



Essenzen aus der Reihe «Denken mit KI»

Sichere Leistungsnachweise in Zeiten von KI

Impulsworkshop mit Justine Burkhalter, Gymnasiallehrerin Geschichte, Kantonsschule Zürcher Oberland und Leiterin Communities of Practice sowie CoP Geschichte

Moderation Anita Schuler, DLH

Besprechungsaufzeichnung auf [YouTube-Kanal DLH](#)

Worum es geht

Der Workshop zeigt praxisnah, wie offene Leistungsnachweise trotz generativer KI sinnvoll, fair und lernwirksam gestaltet werden können. Justine Burkhalter argumentiert klar gegen eine Rückkehr zu rein geschlossenen Prüfungsformaten und plädiert stattdessen für eine didaktische Weiterentwicklung bestehender Aufgabenformen.

Zentrale Erkenntnisse

- Ein Verbot von KI ist weder realistisch noch pädagogisch sinnvoll.
- Offene Leistungsnachweise bleiben wichtig, müssen aber intelligenter gestaltet werden.
- Persönliche Bezüge, mündliche Elemente und Prozessbegleitung erhöhen die Eigenleistung.
- Fachschaften sollten gemeinsame Standards zur KI-Nutzung und Bewertung definieren.
- KI-Kompetenz muss aktiv vermittelt und reflektiert werden

3 starke Praxisbeispiele

- Präsentationen mit anschliessender mündlicher Follow-up-Prüfung, damit Gruppen den Stoff wirklich verstehen müssen und anschliessender Paper-to-Pencil Prüfung für alle über den gesamten Stoff
- Museumsrezensionen mit persönlichem Bezug zu einem selbst gewählten Objekt aus der Ausstellung inkl. Begründung – Kombination von auserschulischem Lernen mit oder ohne Begleitung und Fachunterricht
- Familiengeschichts-Portfolios mit aufeinander aufbauenden Produkten wie Interviews, Darstellungstext der eigenen Familiengeschichte unter einem speziellen Aspekt sowie Quellentinterpretation; machen Inkonsistenzen sichtbar

Kernaussage

KI macht gute Pädagogik nicht überflüssig. Sie zwingt Schulen vielmehr dazu, Aufgaben stärker auf Verständnis, Transfer, Reflexion und persönliche Auseinandersetzung auszurichten

anita.schuler@dlh.zh.ch / 20.05.2026



Präsentation zum Ausprobieren auf der [Website des Workshops](#).

Infobox zur Reihe «Denken mit KI im Unterricht»

Selbst zu denken ist anstrengend. Im KI-Zeitalter, wo fixfertige Antworten, Aufsätze und Hausarbeiten nur einen schnellen Prompt entfernt liegen, braucht es nicht nur viel Disziplin, sondern auch eine starke Motivation und Überzeugung, dass sich die eigene Anstrengung lohnt. Trotz aller technologischen Hilfestellungen bleibt die Aufgabe bestehen, sich Themengebiete selbst anzueignen und eigenständig zu denken. Zahlreiche [Ressourcen](#) dazu (kuratiert) auf der Website.